

Z54 Rendzina und Braunerde-Rendzina aus Muschelkalk-Hangschutt**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	z-R07	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	Wald	
Relief	steile und sehr steile Muschelkalkhänge	
Bodentyp	Rendzina und Braunerde-Rendzina	
Ausgangsmaterial	Muschelkalk-Hangschutt, örtlich mit geringmächtiger Decklage	
Bodenartenprofil	Ut3–Lu,Gr–fX2–5	2–4 dm
	U–Ut3,X6	3–>10 dm
	^d;^k	
Karbonatführung	meist ab Bodebooberfläche, örtlich unterhalb 1–2 dm u. Fl.	
Gründigkeit	flach bis mittel tief, Durchwurzelbarkeit nicht eingeschränkt	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	schwach alkalisch bis sehr schwach sauer
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet sehr flach entwickelte Rendzina, Terra fusca-Rendzina, flach entwickelte Rendzina-Braunerde, Braunerde und Lockersyrosem; an Unterhängen örtlich Pararendzina aus feinerreichem Hangschutt und, im Bereich ehemaliger und heutiger Weinbauflächen, Rendzina-Rigosol

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering bis gering (60–150 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr gering bis gering (40–90 mm)
Luftkapazität	hoch
Wasserdurchlässigkeit	sehr hoch
Sorptionskapazität	sehr gering bis gering (20–80 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 1.50	Wald: 1.83

Verbreitung und Besonderheiten

Südhänge des Dinkelbergs ins Hochrheintal; Naturschutzgebiet "Buchswald" bei Grenzach (Lkr. Lörrach) liegt fast ausschließlich in dieser Kartiereinheit; örtlich durch Felswände, Bergstürze und Rutschungen überprägte, stellenweise durch Steinbrüche gestörte Geländeoberfläche